

München, 10.02.2016

Ehrenamtliche Scientology Geistliche aus Nepal helfen in Indien



Ein Team von ausgebildeten Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen aus Nepal, Veteranen des dortigen Erdbebens der Stärke 7,8, reisten nach Indien um den Opfern der Rekordfluten in Chennai, Indien beizuwohnen. Heftige Monsunregenfälle hatten die Infrastruktur in der südindischen Stadt stark in Mitleidenschaft gezogen.

Es waren die schwersten Überschwemmungen seit einem Jahrhundert in dieser Region, die 1,8

Millionen Menschen zwingen ihre Häuser zu verlassen und bei denen 450 Menschen ihr Leben verloren. Mehr als 18.000 Menschen mussten von Dächern evakuiert werden, weil sie nicht mehr rechtzeitig ihre Häuser verlassen konnten. Die Katastrophe verursachte Schäden von geschätzten 3 Milliarden Dollar.

Als die Nachricht Binod Sharma erreichte, einem Verfechter der Menschenrechte, der auch Leiter der Nepalesischen Ehrenamtlichen Geistlichen ist, versammelte er sieben seiner erfahrensten und kompetentesten Mitarbeiter, um in Chennai zu helfen. Sie schlossen sich der 20 Mitglieder starken Youth for Human Rights-Gruppe an, die Sharma im Jahre 2014 in Chennai gegründet hatte und die bereits dabei waren Lebensmittel und Wasser an die Flutopfer zu verteilen.

Die Ehrenamtlichen Geistlichen haben Lebensmittelrationen vorbereitet und an Tausende von Schulkindern und Menschen, die in Notunterkünften untergebracht wurden, verteilt. Auch wurden zwei lokale Ehrenamtliche Geistliche Gruppen etabliert, die jetzt Teil des Katastrophenhilfe-Teams sind.

Ehrenamtliche Geistliche leisten nicht nur direkte Katastrophenhilfe, sondern verschaffen den Betroffenen auch Erleichterung von emotionalem Schock und Verlusten durch die Verwendung der Scientology-Assists, die auch Beistände genannt werden. Diese helfen den Menschen mit ihrer Situation besser klar zu kommen und wieder hoffnungsvoller in die Zukunft blicken zu können.

Ein globales Netzwerk Ehrenamtlicher Geistlicher bildet ein dauerhaftes Katastrophenhilfe-Team, das im Fall von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen zur Verfügung steht, um zu helfen, wo auch immer Hilfe nötig ist. In Zusammenarbeit mit weltweit rund 1.000 Organisationen und Behörden haben sie ihre Fertigkeiten und Erfahrungen bereits in Hunderten von Katastrophengebieten zum Einsatz gebracht, um den Betroffenen mittels Erste Hilfe-Leistungen in körperlicher und in spiritueller Hinsicht zu helfen.